

# Leine-Beitrag

## Neustadt

Ausgabe 222 – 39. Woche



Die Inhaber und Ausbildungsbeauftragten der fünf ausgezeichneten Betriebe halten stolz ihre Zertifikate in die Höhe.

Oheim

### „Ausgezeichnet ausgebildet“: Arbeitsvermittler ehren Lehrbetriebe

**NEUSTADT/WUNSTORF.** Die Ausbildung ist ausgezeichnet: Fünf Firmen aus Neustadt und Wunstorf wurden gestern vom Chef der Arbeitsagentur Nienburg, Harald

Büge, mit dem Zertifikat für Ausbildungsförderung ausgezeichnet.

Die Neustädter Unternehmen MHP Softwareentwicklung, Müller Industrie-Elektronik und die Hei-

debäckerei Rehbock sowie die Wunstorfer Firma Windt Kälte-Klima-Wärmetechnik und on/off Engineering hätten sich über das normale Maß hinaus engagiert. Insbe-

sondere sei erfreulich, sagt Büge, dass diese Betriebe auch schwer vermittelbaren Jugendlichen eine Chance gegeben hätten.

sd  
Weiter auf Seite 4

AGENTUR FÜR ARBEIT ZEICHNET AUSBILDUNGSBETRIEBE AUS

# Diese Fünf schreiben mit Stift Erfolg

Betriebe aus Neustadt und Wunstorf geben Berufsanfängern neue Chancen – vielleicht auch auf lange Sicht

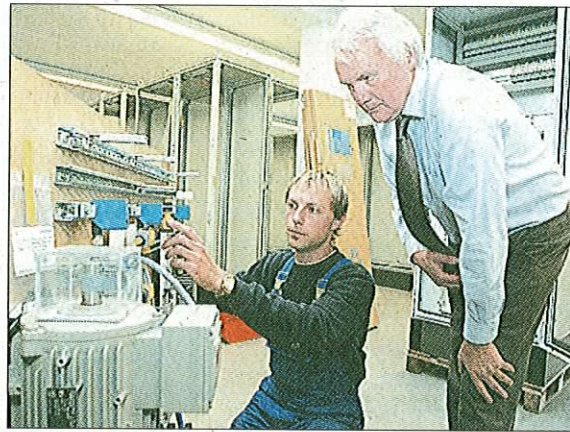
VON SUSANNE DÖPKE

**NEUSTADT/WUNSTORF.** „Wir schreiben Erfolg mit einem Stift“, steht auf den Zertifikaten, die die Unternehmen Müller Industrie-Elektronik, MHP Softwareentwicklung und der Heidebäckerei Rehburg aus Neustadt und die Wunstorfer Firmen on/off Engineering und Windt Kälte- Klima- Wärmetechnik jetzt für ihr Engagement für die Ausbildung von der Agentur für Arbeit bekommen haben. Der Spruch bezieht sich darauf, dass früher Auszubildende als Stift bezeichnet wurden.

„Das wissen viele junge Leute heute gar nicht mehr“, sagt Harald Büge, Chef der Nienburger Arbeitsagentur, augenzwinkernd.

Geschäftsführer Büge lobt: „Die Betriebe haben kontinuierlich ausgebildet und dabei sehr gute Leistungen vollbracht.“ Nebenbei hätten sie sich auch nicht dagegen verwahrt, auch problembehafteten Jugendlichen eine Chance zu geben. Schließlich habe man es nicht in jedem Fall „mit Olympiakämpfern zu tun“. Büge betonte jedoch, dass das Engagement für Jugendliche mit Ausbildungsproblemen nicht das einzige Kriterium für die Auszeichnung gewesen sei.

**Firmenchef Rolf Arneke lässt sich von seinem Auszubildenden Mathias Kind eine Anlage zeigen. Oheim**



Einige Jugendliche, denen die fünf Firmen neue Chancen gegeben haben, hatten zuvor schlicht Pech gehabt. „Wir haben auch eine Auszubildende aus einem Betrieb übernommen, der in die Insolvenz gegangen ist“, sagt Elke Schneider, Ausbildungsbeauftragte der Bäckerei Rehbock. Eine weitere Rehbock-Auszubildende, die in ihrem vorherigen Lehrbetrieb wegen schlechter schulischer Leistungen die Probezeit nicht überstanden hatte, schreibt inzwischen gute Zensuren.

Für Schneider und Chef Carsten Rehbock ist vieles eine Frage der Motivation. „Wir setzen auf Eigen-

verantwortung und lassen unsere Lehrlinge auch mal etwas selbst machen. Das kommt an.“ Die Bäckerei lässt beispielsweise einmal im Jahr die Lehrlinge für ein paar Wochen eine Filiale allein betreiben – inklusive Bestellungen, Sonderaktionen und Abrechnung. „Das lief immer ausgezeichnet und stärkt die Zusammengehörigkeit“, sagte Schneider.

Ähnliche Beispiele finden sich auch bei den anderen Betrieben. Das Unternehmen MHP Software beteiligt sich an sogenannten Einstiegsqualifikationsjahren. Dabei handelt es sich um ein Angebot der Arbeitsagentur für Jugendliche, die Schwierigkeiten bei der Ausbildungsplatzsuche haben.

**ON/OFF ENGINEERING**

## Mischung macht Erfolg aus

Seit zehn Jahren ist das international tätige Unternehmen on/off engineering mit rund 110 Mitarbeitern im Gewerbegebiet Wunstorf Süd ansässig. Es hat sich auf Prozessautomatisierung und Informationstechnologie spezialisiert. Große Konzerne gehören zu den Kunden. Vier Auszubildende erlernen den Beruf des Elektroniklers für Automatisierungstechnik.

„Bislang konnten wir alle übernehmen, es sei denn, sie wählen von sich aus einen anderen Weg wie ein Studium“, sagte Firmenchef Rolf Arneke. Gerade die Mischung aus jüngeren und erfahrenen Mitarbeitern mache für ihn den Erfolg des Unternehmens aus. Dafür zeichnete der Wirtschaftskreis on/off engineering vor drei Jahren mit dem Hannover-Preis aus. aln

„Das bedeutet schon eine erhebliche Mehrarbeit“, sagte Nicole Fürstner von MHP. Trotzdem lohne sich das Engagement. Es wird von der Agentur für Arbeit gefördert, Betrieb und angehender Azubi können sich in einem Einstiegspraktikum erst einmal gründlich beschnuppern.

Zumindest in den Neustädter Betrieben sind die Chancen gut, nach bestandener Prüfung übernommen zu werden. Bäckerei Rehbock ist auf Expansionskurs; auch bei Müller Industrie-Elektronik und MHP wird für den Eigenbedarf ausgebildet.

Leine-Zeitung,  
Regionalbeilage zur  
Hannoverschen Allgemeinen